

Ueber die Vorbereitung zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung

Beschluß des Sowjets der Volkskommissare der ASSRdWD und des Büros des Gebietskomitees der KP(B)SU vom 24. September 1937

Der Sowjet der Volkskommissare und das Büro des Gebietskomitees der KP(B)SU vermerken die ungenügende Arbeit in der Vorbereitung zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung von seiten der republikanischen Organisationen, in erster Reihe des Ausstellungskomitees und Volkskommissariats für Landwirtschaft der ASSR der Wolgadeutschen, wie auch der Kanton-Vollzugskomitees, Kantonlandverwaltungen, Direktoren der MTS und Sowchose.

Die jetzt entlarvten Feinde des Volkes (**Luft, Sidenko**) richteten die Arbeit des Ausstellungskomitees auf die Lostrennung der breiten Masse der Werktätigen und Spezialisten der Landwirtschaft von der unmittelbaren Anteilnahme in der rechtzeitigen und besseren Vorbereitung der Republik der Wolgadeutschen zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung.

Das Ausstellungskomitee und das VK für Landwirtschaft der ASSR der Wolgadeutschen und ihre Organe an Ort und Stelle verzögern bis jetzt noch die Erfüllung des Beschlusses des Zentralkomitees der KP(B)SU und des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR über die Allunionistische Landwirtschaftliche Ausstellung. Von seiten des VK für Landwirtschaft und des Ausstellungskomitees ist das Abhandeln der Leitung des sozialistischen Wettbewerbs für das Recht der Teilnahme an der Ausstellung zu vermerken. Die Naturalexponate sind nicht in allen Kolchosen, die das Recht erhalten können, an der Ausstellung teilzunehmen, ausgeschieden (Kolchos „Strahl zum Sozialismus“, „Roter Kämpfer“, des Kraßnojars Kantons). Die Aufbewahrung der Exponate ist nicht organisiert laut Forderungen der Instruktion (im Kolchos des Dorfes Dönnhof des Balzener Kantons sind die Exponate auf den Dielen der Kolchosverwaltung auseinandergeworfen).

Im Kolchos „Bolschewik“ des Lysanderhöher Kantons befanden sich die Exponate im Keller.

Im Kolchos zu Fischer des Marxstädter Kantons entsprechen die ausgelesenen Exponate nicht dem festgesetzten Ausmaße — sind zu klein im Durchmesser usw.).

Die Agronomen, Zooteniker, Mechaniker sind nicht an diese Arbeit herangezogen und haben nicht die

Hilfe den Kolchos, Sowchosen und Voranschreitenden in der Landwirtschaft organisiert in der Formellmachung der Gesuche über den Wunsch, an der Ausstellung teilzunehmen.

In einer Reihe Kantone, wo die Feinde des Volkes gehaust haben (Dobrinka, Balzer, Engelser Vorstadtzone usw.), sind Fälle eines offenbar verächtlichen Verhaltens zur Ausstellung festgestellt.

Die republikanischen Zeitungen „Nachrichten“ und „Bolschewik“, wie auch die Kantonzeitungen stehen faktisch abseits von der Ausstellung und beleuchten auf ihren Seiten die Frage der Vorbereitung einzelner Kolchos, Sowchose, MTS und Voranschreitenden in der Landwirtschaft zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung nicht.

Der Sowjet der Volkskommissare der ASSR der Wolgadeutschen und das Büro des Gebietskomitees der KP(B)SU beschließen:

1. Als Hauptaufgabe der ganzen Arbeit in der Vorbereitung der Republik zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung ist die breite Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs und Stachanowbewegung der Kollektivisten, Arbeiter der MTS und Sowchose für die erste Stelle im Kampf für die erfolgreiche und hochqualitative Erfüllung aller landwirtschaftlichen Arbeiten zu zählen, besonders für die rechtzeitige und tiefe Aufakerung des Schwarzackers zur Ernte des Jahres 1938, Erhöhung der Produktivität der Arbeit und Maschinen, Erhöhung der Produktivität der Viehzucht, für das Recht der Teilnahme an der Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung. Zertrümmerung der Ueberbleibsel der noch nicht entlarvten Schädiger in der Landwirtschaft der Republik und entschiedener Kampf mit den Folgen der Schädigungsarbeiten in den Sowchosen, Kolchosen und MTS.

2. Zur Leitung der Maßnahmen in der Vorbereitung zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung ein neues Ausstellungskomitee beim Sowjet der Volkskommissare der ASSR der Wolgadeutschen zu gründen im Bestande der Genossen:

1. **Dalinger** — Vorsitzender des Sowjets der Volkskommissare der ASSR der Wolgadeutschen (Vorsitzender des Ausstellungskomitees).
2. **Schneider** — Volks-

kommissar für Landwirtschaft (Stv. Vorsitzender des Ausstellungskomitees).

3. **Kulikow** — Landwirtschaftliche Abt. des Gebietskomitees der KP(B)SU.

4. **Krawzow** — Chef der Verwaltung für Körnerkulturen des VK für Landwirtschaft.

5. **Dumler** — Verwaltung für Viehzucht des VK für Landwirtschaft.

6. Volkskommissar für Bildungswesen.

7. **Herr** — Redakteur der „Nachrichten“.

8. **Orlow** — Redaktion „Bolschewik“.

9. **Zitzer** — Redaktion „Rote Jugend“.

10. **Rschewsky** — Kraßny-Kuter Versuchsstation.

11. **Krasnikow** — Direktor der Walujewer Versuchsstation.

12. **Dehning** — Direktor der Marientaler MTS.

13. **Erhardt** — Sekretär des Balzener KK der KP(B)SU.

14. **Korbmacher** — Combineführer der Kraßny-Kuter MTS.

15. **Götz** — Combineführer der Gnadenflurer MTS.

16. **Moor** — Traktorist der Kukkuser MTS.

17. **Stehle** — Traktorist der Eckheimer MTS.

18. **Grauberger** — Leiterin der Milchwarenfarm des Kolchos „Bolschewik“.

19. **Horn F. J.** — Leiter der Schafwarenfarm des Kolchos „Rot-Front“ des Kraßnojars Kantons.

20. **Brendel** — Vorsitzender des Kolchos nam. Stalin zu Stahl des Kukkuser Kantons.

21. **Stepanow** — Vorsitzender des Kaldiner Kolchos, des Fjodorowkaer Kantons.

22. **Mitzig** — Agronom der Marxstädter Kantonlandabteilung.

23. **Michejew** — Zooteniker der Pallassowkaer Kantonlandabteilung.

24. **Dalinger** — Agronom (Sekretär des Ausstellungskomitees).

Als Direktor des Saals des Pavillons der Wolgadeutschen Republik auf der Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung den Sekretär des Ausstellungskomitees, den Agronom Gen. **Dalinger** zu bestätigen.

3. Dem Ausstellungskomitee vorschlagen: a) einen Kalenderplan der Arbeit des Ausstellungskomitees auf die nächsten zwei—drei Monate ausarbeiten und bestätigen, mit der Berechnung, daß nicht weniger als zwei Sitzungen jeden Monat durchgeführt werden.

Auf den Sitzungen des Ausstellungskomitees müssen Berichte über den Gang der Vorbereitung zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung von seiten der republikanischen Anstalten, Kantonausstellungskomitees, Direktoren der MTS und Sowchose, einzelner Vorsitzender der Kolchos, wie auch Voranschreitenden der Landwirtschaft, Agronomen, Zooteniker, Mechaniker und anderen Spezialisten angehört werden;

b) den thematischen Plan der Schau der Errungenschaften der Landwirtschaft der Wolgadeutschen Republik zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung umarbeiten und ihn bis zum 1. Oktober l. J. zur Bestätigung vorstellen;

c) in Übereinstimmung mit dem neuen thematischen Plan in einer Dekadenfrist den Entwurf des Projekts der künstlerischen Ausstattung des Saals der Wolgadeutschen Republik zu vervollständigen und zur Erfüllung der künstlerischen Exponate herantreten;

d) zum 5. Oktober die Photoaufnahmen zur Ausstellung beenden.

4. Dem Volkskommissar für Landwirtschaft, Gen. **Schneider** vorzuschlagen:

a) in den Betriebsverwaltungen des VK für Landwirtschaft personelle Verantwortung für Vorbereitung zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung feststellen;

b) die gesamte operative Arbeit in der Organisation und Heranziehung zum sozialistischen Wettbewerb der Kolchos, MTS, Warenfarmen, Voranschreitenden und Organisatoren der Landwirtschaft zu sichern und die Aufrechnungnahme der im Wettbewerb Stehenden organisieren;

c) durch die Agronomen, Zooteniker, Mechaniker und anderen Spezialisten den Kolchosen, MTS, Farmen und Voranschreitenden Hilfe erweisen in der Auslese der Naturalexponate, ihrer Aufbewahrung und Formellmachung der Gesuche über den Wunsch, an der Ausstellung teilzunehmen;

d) in Übereinstimmung mit den Direktiven des Hauptausstellungskomitees die Aufrechnungnahme und Prüfung der Gesuche organisieren, die auf den Namen des Volkskommissars für Landwirtschaft über den Wunsch der Teilnahme an der Ausstellung einlaufen;

e) zur Prüfung der Richtigkeit der Auslese und Aufbewahrung der Exponate, Hil-

ferweisung in der Formellmachung der Gesuche, sofort in alle Kantone der Wolgadeutschen Republik Arbeiter des Volkskommissariats für Landwirtschaft abzukommandieren.

5. In der Zeitperiode Oktober—November in allen Kantonen Landwirtschaftliche Ausstellungen durchführen, mit vorher durchgeführter Betriebschau in allen Kolchos der Wolgadeutschen Republik über die Errungenschaften der Kolchos und Voranschreitenden der Landwirtschaft. Die Schau der Errungenschaften in den allgemeinen Kolchosversammlungen durchführen, in welchen im Resultat die besten Stachanowleute der Kolchos prämiert werden müssen.

Das VK für Landwirtschaft hat in 3-tägiger Frist den Plan der Durchführung der Kantonausstellungen zusammenzustellen.

6. Zur Prämierung der Voranschreitenden und Organisatoren der Landwirtschaft, Agronomen, Zooteniker, Mechaniker und anderer Spezialisten, wie auch der Arbeiter der Kanton- und republikanischen Zeitungen, die die besten Kennziffern in der Vorbereitung zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung haben, einen speziellen Prämienfonds im Ausmaße von 50 000 Rubel zu schaffen.

7. Folgende Belohnungen und Prämien festzustellen:

a) Ehrenzeugnis des Ausstellungskomitees der ASSR der Wolgadeutschen mit Rekommandierung als Kandidat zur Teilnahme auf der Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung;

b) Kommandierung auf die Allunionistische Landwirtschaftliche Ausstellung im Jahre 1938 als Exkursist, auf Rechnung des Ausstellungskomitees der ASSR der Wolgadeutschen;

c) Kommandierung nach Moskau zur Schau der Bauarbeiten der Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung und der wichtigsten Kulturanstalten des Zentrums.

Personen, die eine Ehrurkunde des Ausstellungskomitees der ASSR der Wolgadeutschen erhalten, werden auf Personaleinladung von seiten des Allunionistischen Komitees der Ausstellung vorgestellt, außerdem erhalten sie im laufenden Jahre ein wertvolles Geschenk von 200—500 Rubel.

Personen, die eine Kommandierung auf die Allunio-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Über die Vorbereitung zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung

Beschluß des Sowjets der Volkskommissare der ASSRdWD und des Büros des Gebietskomitees der KP(B)SU vom 24. September 1937

(Schluß von der 1. Seite)

nistische Landwirtschaftliche Ausstellung als Exkursist erhalten, erhalten im laufenden Jahre ergänzend ein wertvolles Geschenk auf eine Summe von 100 Rbl.

Dem VK für Landwirtschaft, Gen. **Schneider** zum 26. September ein Projekt der Bedingungen vorstellen, welche bei Erfüllung das Recht geben auf Prämierung, wie auch die Ordnung der Prämierung.

8. Den Redakteuren der republikanischen Zeitungen „Nachrichten“ und „Bolschewik“ und den Redakteuren der Kantonzeitungen vorschlagen, systematisch den Gang der Vorbereitung zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung zu beleuchten.

9. Dem Deutschen Staatsverlag und der Typographie vorschlagen, in 3-tägiger Frist in deutscher und russischer Sprache die Instruktion über Auslese der Exponate auf die Allunionistische Landwirtschaftliche Ausstellung herauszugeben, wie auch die Form der Gesuche.

10. Der Sowjet der Volks-

kommissare der ASSR der Wolgadeutschen und das Büro des Gebietskomitees der KP(B)SU verpflichten, die Vorsitzenden der Kanton-Vollzugskomitees und Sekretäre der KK der KP(B)SU in der Zeitperiode bis zum 5. Oktober in den allgemeinen Versammlungen der Kollektivisten, Arbeiter der MTS und Sowhose den Beschluß des Komitees der Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung, bestätigt den 14. Juni l. J. vom ZK der KP(B)SU und Sowjet der Volkskommissare der UdSSR zu besprechen und auf Grundlage des breiten sozialistischen Wettbewerbs die musterhafte Vorbereitung zur Allunionistischen Landwirtschaftlichen Ausstellung sichern.

Vorsitzender des Sowjets der Volkskommissare d. ASSRdWD:

Dalinger.

Der die Pflichten erfüllende Sekretär des GK der KP(B)SU der ASSRdWD: **Popok.**

Angaben über den Verlauf des Schwarzackerns nach den einzelnen Traktorenbrigaden auf den 30. September 1937

Vor- und Familienname des Brigadiers	Plan in ha	Erfüllt in Proz.
Wilh. Gutmann	920	80,7
Anton. Hartung	665	59,1
Jak. Brethauer	764	35,6
Georg Stärkel	814	30,3
Joh. Hof	696	56,7
Jak. Wiederspan	645	22,8
Joh. Bauer	677	28,8
Adam Hergert	636	24,2
Joh. Hartung	627	22,0
Alex. Seibel	792	44,9
Otto Käster	860	24,4
Joh. Heidt	880	22,2
Joh. Dornes	721	20,8
Jo. Fischer	508	8,1
Alex. Gareis	820	27,4
Gottl. Hartung	546	29,3
Anton Dome	470	31,3
Georg Strömel	590	25,3
Jak. Götte	490	18
Wilh. Fein	609	39,6
Karl Löbsak	392	3,8
Anton Haberkorn	448	22,2
Anton Schell	447	4,4

Im Brunntaler MTS-Rayon 15017 31,6

Wirkung unserer Korrespondenzen

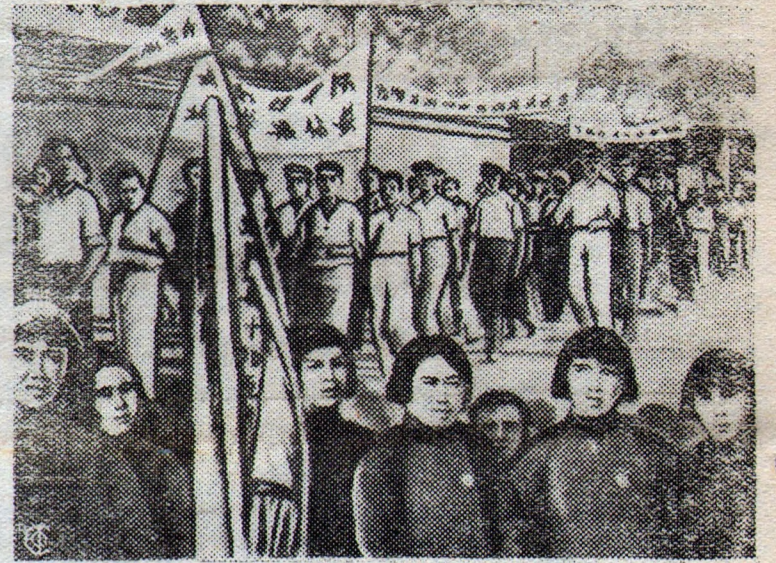
Am 16. September veröffentlichten wir in der Kantonzeitung „Kollektivist“ № 149 einen Artikel unter dem Titel — „Schädigungsmachinationen in der Milchwarfenfarm des Kolchos „Lenins Weg“ —, in welchem geschrieben wurde, daß die Kontrollkühe durch Schuld des Brigadiers Müller sehr vernachlässigt, kein Kraffutter bekommen, die Melkerinnen in der Erfüllung ihrer Verpflichtungen gehemmt werden und infolgedessen der Milchsertrag sich täglich verringert. Die Kantonlandabteilung teilt uns mit, daß dieser Artikel der Wahrheit entspricht und folgende Maßnahmen getroffen sind: Die Kontrollkühe sind jetzt wieder von der allgemeinen Herde abgesondert, werden auf guter Weide gehütet, bekommen täglich zu je 3 kg Kraffutter, den Melkerinnen wurden bessere Arbeitsverhältnisse geschaffen und der Milchsertrag steigt von Tag zu Tag.

Der Kolchos namens Woroschilow im Kanton Marxstadt ASSR der WD hat in diesem Jahr aus seinem Obstgarten eine reiche Aepfelernte eingeheimst.



U. B. Die Kollektivistinnen M. J. Schäfer und D. D. Morgel beim Sortieren der Aepfel im Kolchosgarten.

Immer höher steigt in den großen Massen des chinesischen Volkes die Welle des Protestes gegen die räuberische Tätigkeit der Imperialisten in China. Im Lande werden Protestdemonstrationen durchgeführt, es geht die Sammlung von Mitteln in den Fonds zum Kampfe gegen die japanischen Eroberer.



Oben — eine antijapanische Demonstration der Studenten in Peiping; unten — eine Demonstration der Lehrerinnen der Peiping normalen Schulen.

Ein neuer Sieg der achten chinesischen Armee Tschu-Des

Schanghai, 1. Oktober. Nach Mitteilung der Agentur Gomin haben in der Provinz Schansi Teile der achten chinesischen Armee unter dem Kommando Tschu Des und Teile der 84. Division des Generals Hao Hui-Tse unmittelbar nach dem zerschmetternden Schlage über eine mechanisierte japanische Abteilung drei Regimentern der japanischen fünften Division

bei Jan-Min-Huan eine schwere Niederlage beigebracht. Die Zeitung „Tsüwanschi-bao“, die die achte chinesische Armee Tschu-Des begrüßt, drückt ihre Überzeugung aus, daß diese Armee, die eine harte politische Schule durchlaufen ist, dem Feinde einen entscheidenden Schlag versetzen und das verlorene chinesische Territorium zurückgewinnen wird.

An den Fronten in Spanien

Ost-(aragonische) Front. Laut Mitteilung des spanischen Verteidigungsministeriums führten die Republikanischen Truppen am 28. September in Oberaragonien ihren Angriff südöstlich von Jaqua weiter und besetzten die Siedlungen Latre Castillo de Leres, Laves und San Vicente.

Die Agentur Espania meldet, daß die Aufständischen Latre in Unordnung verließen, wobei sie auf den Straßen eine große Menge Waffen und die Lager mit Ausrüstung gefüllt zurückließen.

Die Aufständischen führten eilig aus Ansanigo Verstärkungen herbei, die von der republikanischen Artillerie beschossen und von der Aviation angegriffen wurden. In den Reihen der Aufständischen herrscht Unordnung und Verwirrung.

In den Sektoren Fuentes de Ebro (20 Kilometer südöstlich von Saragossa) und Cuera versuchten die Aufständischen, die Stellungen der republikanischen Truppen in Loma de Enmedio und Verdado de Cuera anzugreifen, sie wurden jedoch zum Rückzug gezwungen. Die republikanische Artillerie zerstreute die Truppenteile der Aufständischen, die sich in der Nähe von Jaulin zu konzentrieren versuchten.

Nordfront. Laut Mitteilung des Verteidigungsministeriums unternahmen die republikanischen Truppen am 28. September einen Angriff im östlichen Sektor und besetzten eine Anhöhe, wobei sie 4 Maschinengewehre der Aufständischen und andere Trophäen erbeuteten. Die Aufständischen hatten bedeutende Verluste.

Aufstand in Abessinien

Paris, 30. September. „Paris Soir“ berichtet über einen großen Aufstand, der in den letzten Tagen in der Stadt Dessi in Abessinien ausgebrochen ist. Bei den Kämpfen zwischen den italienischen Truppen und den Aufständischen gab es viele Tote und Verwundete.

Die Zeitung teilt ferner mit, daß 50 000 Abessinier, die mit Gewehren und Maschinengewehren bewaffnet sind und sogar einige Tanks zur Verfügung haben, die italieni-

schen Truppen zwangen, einige Rayons im südwestlichen Teile von Abessinien zu räumen.

400 verwundete Italiener wurden über Djibuti nach Italien geschafft.

Für den verantw. Redakteur: **A. J. Allerborn.**

Bevollmächtigter der Hauptverwaltung der ASSRdWD № 13—163, Auflage 902 Ex., Format 40x29, Typographie zu Seelmann.

Die Tabak- und Kartoffeleinheitsung beschleunigen

Im Brunntaler Kolchos „Rotarmist“ wird die Einernung des Tabaks und der Kartoffeln sehr in die Länge gezogen. Es stehen bis jetzt immer noch einige Hektare Tabak, die dem Kolchos große Einkünfte geben könnten, und sind dem Zugrundegehen ausgesetzt.

Die Ursachen des schlechten Verlaufs der Einernung des Tabaks und der Kartoffeln bestehen darin, daß die Tabellenführerin der Plantage **Schaueremann**, die Sorglo-

sigkeit der Verwaltung des Kolchos ausnützend, die Kollektivistinnen grob behandelt, ihnen die erarbeiteten Einheiten nicht gutschreibt und somit die Kollektivistinnen von der Arbeit fernhält.

Die Verwaltung des Kolchos muß sich mit dieser Angelegenheit befassen und Maßnahmen treffen, damit die Einernung der Kartoffeln und des Tabaks beschleunigt wird.

Neß.

Ein chauvinistischer Ausfall

In der Seelmänner Mittelschule lernen Kinder verschiedener Nationalitäten: russische, kasachische, tatarische und deutsche Kinder.

Wir Lehrer sind stolz darauf, daß wir die Möglichkeit haben, Kinder der verschiedenen Nationalitäten zu lehren. Doch es gibt noch solche Lehrer, die die Lenin-Stalinsche Nationalitätenpolitik aufs grösste verletzen.

So ereignete sich am 21. September folgender Fall:

Schischkina, Lehrerin der 2. und 4. Klasse, begegnete einem Schüler-Tatarenjunge auf der Straße und fragte nach seinem Bruder, von dem sie angeblich eine untaugliche Uhr gekauft habe. Der Schüler antwortete, daß sein Bruder in Saratow sei. „Du, — sagte Schischkina, — sage deinem Bruder, er solle mein Geld für die Uhr zurückerstatten.“ Der Schüler, der von diesem Geld nichts wußte, wollte es seinem Bruder überbringen. Sie näherte sich dem Schüler und sagte: „Ihr Tataren, seid alle Spanal!“

Der Schüler erzählte dieses seiner Lehrerin. Das ganze Lehrerkollektiv schätzte diese Handlung von Schischkina als einen ausgeprägten chauvinistischen Ausfall ein, traf sofort Maßnahmen, um solchen Fällen im weiteren vorzubeugen. Die Kantonvolksbildungsabteilung wurde ersucht, Schischkina für grobe Verletzung der Nationalitätenpolitik als Lehrerin herunterzunehmen und laut Artikel 123 der Stalinschen Konstitution dem Gericht zu übergeben.

Die Lehrer der Mittelschule beantworten diesen klassenfeindlichen Ausfall mit einer gesteigerten Produktivität in der Lehr- und Erziehungsarbeit, mit der Erlernung des Bolschewismus, um jedem Versuch der Klassenfeinde die nötige Abfuhr zu geben, den Feind im Keime zu ersticken.

E. Rupp.